

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

5. Schuljahr

4 Symbol

Gesten, Riten, Rituale

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Riten und Rituale als haltgebende, Geborgenheit schenkende „Symbolhandlungen“. Sie lernen Gesten als Ausdruck einer tiefer liegenden Haltung kennen.

01.	Die Lehrkraft schreibt bestimmte Ausdrücke auf Kärtchen (z. B. Hallo, hier bin ich; komm her; ja; nein; guten Tag; juhu, ich habe gewonnen; um Gottes willen ...). Die Schülerinnen und Schüler ziehen je ein Kärtchen und haben den Auftrag, den anderen mittels Gesten den entsprechenden Ausdruck zu vermitteln. Die anderen Schülerinnen und Schüler raten, um welchen Ausdruck es sich handelt.
02.	Die Lehrkraft fasst für die Schülerinnen und Schüler zusammen: Unsere Worte sind begleitet von Gesten; Gesten und Worte bilden eine Einheit.
03.	Die Lehrkraft gestaltet mit den Schülerinnen und Schülern das Schuljahr hindurch zwei bis drei verschiedene, altergemässe Einstiegs- bzw. Abschlussrituale.
04.	Die Lehrkraft übt mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Körperhaltungen mit entsprechenden Meditations- und/oder Imaginationsübungen ein, z. B. aufrechtes Sitzen; flaches Liegen; meditatives Schreiten ...
05.	Die Schülerinnen und Schüler notieren, welche immer wiederkehrenden Gewohnheiten sie aus ihrem Alltag kennen.
06.	Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre „Alltagsrituale“ vor. Im Gespräch darüber unterstreicht die Lehrkraft die Bedeutung der Rituale: sie geben uns Sicherheit und vermitteln Geborgenheit.
07.	Die Lehrkraft gibt verschiedene Bereiche vor, z. B. Advent, Weihnachten, Fasnacht, Fastenzeit, Ostern, Sommer, Winter, Sonntag, Geburtstag ... Die Schülerinnen und Schüler sammeln Bräuche, Rituale, immer wieder kehrende Verhaltensweisen, die zu diesen Impulsen passend sind.
08.	Im Gespräch zu den in 07. gesammelten Ritualen erörtern die Schülerinnen und Schüler, welche Rituale sie für sinnvoll und schön erachten, welche Rituale für sie problematisch erscheinen.
09.	Die Lehrkraft liest den Schülerinnen und Schülern über verschiedene Rituale in anderen Kulturen und/oder Religionen vor.
10.	Die Schülerinnen und Schüler lesen über die täglichen Rituale in einem Kloster und versuchen – ausgehend von dieser Information – eine persönliche Ritualisierung ihres „Arbeitstages“ zu formulieren.
11.	Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene Zusammenhänge, Stichworte, Gefühle, Tätigkeiten ... pantomimisch dar.
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	